

- Wanderwege**
- Örtliche Rundwanderwege
 - HW1 / Abstieg Schwäbische Alb-Nordrand-Weg
 - HW3 / Main-Neckar-Rhein-Weg
 - HW9 / Heuberg-Allgäu-Weg
 - Donauberglandweg / Donau-Zollernalb-Weg
 - Weg d. 10 Tausender
 - Untere Albraufweg
 - Zugangs- und Verbindungswege des Schwäbischen Albvereins

- Weitere Symbole**
- Parkplatz
 - Bahnhof
 - Gasthaus
 - Grillstelle
 - Burg/Ruine
 - Kirche/Kapelle/Kloster
 - Aussichtspunkt

Maßstab 1:35 000
 ~ 2,9 cm in der Karte = 1 km in der Natur



Wanderkarte

Region Heuberg und Prinntal



Die Gemeinden des Heubergs & Primtals

Herzlich Willkommen!

14 Gemeinden in der Wanderregion Heuberg und Primtal haben ihre örtlichen Wanderwege auf einer Gesamtlänge von 327 km mit einem modernen und nutzerfreundlichen Beschildeungssystem gekennzeichnet. Unsere Wanderregion bietet Ihnen in der waldromantischen Natur der Schwäbischen Alb viele Möglichkeiten Ihren Urlaub oder Ihre Wanderung zu gestalten. Genießen Sie dabei die regionale Küche, trinken Sie das heimische Bier und erleben Sie freundliche Gastgeber, die Sie in familiärer Atmosphäre und mit persönlicher Note bewirten.

Weitere Information zu unserer Wanderregion finden Sie auf der Homepage der Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH.

www.donaubergland.de

Diese Wanderkarte wurde gefördert vom Naturpark Obere Donau mit Mitteln der Lotterei Glücksspirale, des Landes Baden-Württemberg und der Europäischen Union (ELER).



- Deilingen
- Wehingen
- Gosheim
- Reichenbach
- Frittlingen
- Bubsheim
- Denklingen
- Böttingen
- Egesheim
- Königshheim
- Spaichingen
- Balgheim
- Dürbheim
- Mahlstetten

Balgheim

Klein aber fein!

Balgheim, erstmals im Jahr 1113 erwähnt, war schon in vorchristlicher Zeit besiedelt, was Funde belegen. Die Herren von B. spielten als Lehensleute der Hohenberger, später der Öttricher eine wichtige Rolle. Von 1420 bis 1689 war die Reichsstadt Rottweil im Besitz der Ortschaftschart, danach einzig im Landkreis das Haus Walburg-Zell-Traubach. Das Balgheimer Schloss wechselte häufig die Besitzer. 1546 wird ein Vogt von Balgheim erwähnt, später die Rottweiler Patrizier-Familie Möck. Heute wird das Schloss als Privatwohngelände genutzt.

Die Gemeinde liegt am Dreifaltigkeitsberg (680-980 m ü. NN.) und kann sich aufgrund der vielfältigen Infrastruktur u. a. mit der Orford-Preußler-Kreisrachselschule sehen lassen.



Luftbildaufnahme von Balgheim

1 Marienplatz 3 | 78582 Balgheim | Tel. +49 (0)7424/940009-0 | Fax +49 (0)7424/940009-40 | info@balgheim.de | www.balgheim.de

Wanderwege rund um Balgheim

Ba1 Dreifaltigkeitsberg-Hirnbühl-Rundweg ca. 10,0 km

Rathaus – Kastanienbaum – Barfußpfad – Breite Steige – Burghalde – oberer Wannensbühl – Gehrn – Hirnbühl – Kreuzung Seitenried – Historischer Grenzstein – Randweg Dreifaltigkeitsberg – Landesstraße zum Kloster – Aussicht auf den Weifen – Bergsteige – oberer Kehlengraben – Seitenacker – Im Kehlengraben – Mühlgasse – Rathaus

Ausgangs-/Endpunkt: Balgheim Rathaus
Höchster Punkt: Dreifaltigkeitsberg, 985 m ü. NN.

Ba2 Panorama-Rundweg ca. 10,0 km

Rathaus – Kastanienbaum – Barfußpfad – Breite Steige – Winkeläcker – Hagenhag – Glockenbühl – Im Kehlengraben – Seitenacker – oberer Kehlengraben – 10 Tanne – Friedhof – Rathaus

Ausgangs-/Endpunkt: Balgheim Rathaus
Höchster Punkt: 10 Tanne, 826 m ü. NN.

Ba3 Kohlhalden-Rundweg ca. 5,5 km

Bahnhof/Haltepunkt Balgheim – Talweg am Bildstock – Schäffleholz – Sandwäldle – Obere Hirschwiesen – Laulhasen – Bahnhof/Haltepunkt Balgheim

Ausgangs-/Endpunkt: Balgheim Rathaus
Höchster Punkt: Schäffleholz – Sandbrünnele, ca. 800 m ü. NN.

GPS (Rathaus): N 48° 3' 59" S 8° 45' 48"

Geografische Lage: Längengrad 8.7687° Ost Breitengrad 48.0667° Nord

QR-Code

Böttingen

Eine (l)ebenswerte Gemeinde

Die stattliche Gemeinde liegt auf der Hochfläche des Heubergs in einem langen Trochtal und ist mit 911-991 m ü. NN. die höchstgelegene Gemeinde im ehemaligen Land Württemberg. Die nachweisbare Geschichte reicht in das Jahr 802 zurück.



Götzenaltar

Die Heubergerhochene bietet Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Die Gemeinde hat sich im Laufe der Zeit von einem landwirtschaftlichen Dorf zu einer fortschrittlichen Industriegemeinde mit Wohlstandscharakter entwickelt.

Bevölkerung: 1.415 Einwohner
Höhenlage: 911-991 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.631 Hektar

1 Allenspacher Weg 2 | 78583 Böttingen | Tel. +49 (0)7429/930521 | Fax +49 (0)7429/930525 | rathaus@boettingen.de | www.boettingen.com

Wanderwege rund um Böttingen

Bb1 Alter Berg-Rundweg ca. 5,8 km

Böttinger Dorfride – Böttinger Kirche – Böttinger Bitze – Wanderpark Alter Berg – Alter Berg (Kapelle) – Storchentale – Reicher Teufel – Schäferal – Schäferbrunnen – Kreuzsteige – Im Anger – Färberstraße – Böttinger Dorfride

Ausgangs-/Endpunkt: Böttinger Dorfride

Bb2 Steinberg-Rundweg ca. 12,0 km

Böttinger Dorfride – Gartenstraße – Wanderparkplatz Längenloch – Hummelberg – Klippeneck – Schrote – Grobe – Böttinger Friedhof – Lourdes Grotte – Böttinger Schützenhaus – Böttinger Bitze – Böttinger Kirche – Böttinger Dorfride

Ausgangs-/Endpunkt: Böttinger Dorfride

Bb3 Drei-Dörfer-Rundweg ca. 12,6 km

Böttinger Kirche – Böttinger Dorfride – Schäferal – Schäferbrunnen – Allenspacher Hof – Götzenaltar – Königshheim – Ruine Granegg – Bubsheim Ortsmitte – Abwegung Kirchberg – Untern Kirchberg – BU 011 – Heuberg-Pilgerweg – Heubergstraße – Burgerstraße – Böttinger Dorfride – Böttinger Kirche

Ausgangs-/Endpunkt: Böttinger Kirche

Bb4 Kirchberg-Rundweg ca. 6,7 km

Böttinger Kirche – Böttinger Dorfride – Burgerstraße – Heubergstraße (Heuberg-Pilgerweg nach Bubsheim) – Kirchbrünnele – Kirchberg – Sportplatz Bubsheim – Abwegung Kirchberg – Unter dem Kirchberg – Sportplatz Böttingen – Bubsheimer Straße – Böttinger Dorfride – Böttinger Kirche

Ausgangs-/Endpunkt: Böttinger Kirche

Bubsheim

Mit 913,7 m ü. NN. eine der höchstgelegenen Gemeinden der schwäbischen Alb

Das ursprüngliche Bauerndorf hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einer wirtschaftsstarke Industrieregion entwickelt. Stark geprägt wird das Leben in unserem Ort durch die vielfältigen Aktivitäten der Vereine. Neben den reitvollen Wanderwegen und der einzigartigen Naturlandschaft bietet Bubsheim 3 Spielplätze, eine Grillstelle, einen Skaterplatz, das Sportgelände auf dem Kirchberg und eine Turn- und Festhalle zur Freizeitgestaltung. Seien sie neugierig und erkunden Sie es selbst!



Eschenallee

Bevölkerung: 1.631 Einwohner
Höhenlage: 667-973 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.482 Hektar (davon 694 Hektar Wald)

1 Gosheimer Straße 4 | 78585 Bubsheim | Tel. +49 (0)7429/508 | Fax +49 (0)7429/2089 | info@bubsheim.de | www.bubsheim.de

Wanderwege rund um Bubsheim

Bu1 Rund um den Kirchberg ca. 3,8 km

Bubsheim Ortsmitte – Nack – Schafhausplatz – Friedhof – Eschenallee – Rainen – Untern Kirchberg – Abwegung Kirchberg – Bubsheim Ortsmitte

Ausgangs-/Endpunkt: Bubsheim Ortsmitte
Höchster Punkt: Schafhausplatz, 940 m ü. NN.

Bu2 Eichen-Rundweg ca. 6,4 km

Parkplatz Steighof/Skihütte – Wasserreservoir Hirschbühl – Kalchhütte – Gross Teich – Sägenrain – Steig – Waldkreuz – Heidegraben – Tafelkreuz – Parkplatz Steighof/Skihütte

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Steighof/Skihütte, 950 m
Höchster Punkt: Wasserreservoir Hirschbühl, 977 m ü. NN.

Bu3 Drei-Dörfer-Rundweg ca. 12,6 km

Bubsheim Ortsmitte – Bärensteig – Ruine Granegg – Beim Götzenaltar – Allenspacher Hof – Schäferbrunnen – Kreuzsteige – Im Anger – Böttinger Dorfride – Burgerstraße – Mittelberg – Rainen – Untern Kirchberg/Bubsheim, Abwegung Kirchberg – Bubsheim Ortsmitte

Ausgangs-/Endpunkt: Bubsheim Ortsmitte
Höchster Punkt: Abwegung Kirchberg, 940 m ü. NN.

Bu4 Granegg-Rundweg ca. 8,1 km

Bubsheim Ortsmitte – Bärensteig – Ruine Granegg – Jägerweg – Breite – Rathaus Egesheim – Loreto-Kapelle – Oberweg – Waldkreuz – Heidegraben – Schafhausplatz (940 m) – Bubsheim Ortsmitte

Ausgangs-/Endpunkt: Bubsheim Ortsmitte
Höchster Punkt: Schafhausplatz, 940 m ü. NN.

Deilingen

Moderne Industrieregion mit hohem Freizeitwert

Die Gemeinde Deilingen mit 1.700 Einwohnern wurde im Jahr 786 erstmals urkundlich erwähnt und liegt als nördlichste Gemeinde des Landkreises Tuttlingen im Hochtal des Mühlbaches. Im Westen ist der Ort durch den geschichtsträchtigen Oberohenberg (Grafschaft Hohenberg), im Osten durch den Ortenberg mit der St. Josefs Kapelle eingegrenzt. Ein gut ausgebauter Wegnetz (800 bis 1.009 m ü. NN) lädt zum Wandern in der „Region der 10 Tausender“ ein und bietet wunderschöne Ausblicke auf das benachbarte Tal der Schlichem, das Mühlbachtal und auf den Schwarzwald.



Blick über Deilingen zum Ortenberg

Bevölkerung: 655 Einwohner
Höhenlage: 700-930 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 766 Hektar (davon 522 Hektar Wald)

1 Hauptstraße 1 | 78586 Deilingen | Tel. +49 (0)7426/9471-0 | Fax +49 (0)7426/9471-20 | info@deilingen.de | www.deilingen.de

Wanderwege rund um Deilingen

De1 Wandbühl-Rundweg ca. 7,1 km

Wanderparkplatz bei der Ortenbergekappelle – Weg nördlich des Bols über die Breitbahn – um den Wandbühl zur Wanderröhle am Turm – über das Montschenloch zurück zum Wanderparkplatz bei der Ortenbergekappelle

De2 Neubrünnle-Rundweg ca. 6,9 km

Wanderparkplatz bei der Ortenbergekappelle – durch das Hararatal zum Naturdenkmal Neubrünnle – Aufstieg nach Tannack – Waldweg nördlich Tannack zum Rainen – über den Ortenberg zum Aussichtspunkt Ortenberg – zurück zum Wanderparkplatz bei der Ortenbergekappelle

De3 Oberohenberg-Rundweg ca. 7,6 km

Parkplatz bei der Gemeindefeldhalle – vor dem Hammelsee über Reute – Ratsacker zur Schörzingen Hütte – Aufstieg auf den Oberohenberg – zum Hochberg – Abstieg über den Wald zur Erdpelepe Roßreute – durch Deldeloh zurück zum Wanderparkplatz bei der Gemeindefeldhalle

De4 Sagenrundweg 1 ca. 7,0 km

Auf der Spur der „Sage vom stillen Volk“ und der „Sage um die traurende Gräfin“ Deilingen – Schörzingen – Wochenberg – Deilingen

De5 Sagenrundweg 2 ca. 12,0 km

Auf der Spur der „Sage vom verwunschenen Fräulein“ und der „Sage wie Delfiken entstand“ Wanderparkplatz Oberohenberg – Hochberg – Lemberg – Kapelle am Bürgle – Wanderparkplatz Oberohenberg

De6 Sagenrundweg 3 ca. 14,0 km

Auf der Spur der „Sage vom Rosenkranzwald“ Deilingen – Rinnen – Ratshausen – Weither – Tannbühl – Tannack – Ortenberg

Denklingen

Die „Sonnenstube“

Die Gemeinde Denklingen im Landkreis Tuttlingen, am Rande der Schwäbischen Alb, liegt eingebettet in der abwechslungsreichen Landschaft der Schwäbischen Alb, der Bar und des Primtals.

Denklingen hat sich von einem weitläufigen reinen „Straßenort“ durch Neubaugebiete zu einem breitergeflächerten Dorf mit Ortszentrum, mehreren Wohnbauangeboten und zwei Gewerbegebieten entwickelt.



Zwei der Dächern von Denklingen

Bevölkerung: 2.550 Einwohner
Höhenlage: 620-1002 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.503 Hektar (davon 558 Hektar Waldfläche)

1 Hauptstraße 46 | 78588 Denklingen | Tel. +49 (0)7424/9706-16 | Fax +49 (0)7424/1332 | info@denklingen.de | www.denklingen.de

Wanderwege rund um Denklingen

Dk1 Albrand-Rundweg ca. 9,0 km

Wasserretanlage – Nothelferkapelle – Katzenbrunnen – Hangender Stein – Heuberger Wasen – Kreuzsteige – Schrote – Dreifaltigkeitsberg – Kapellenweg – Heuberg Bahndammweg – Wasserretanlage

Ausgangs-/Endpunkt: Wanderparkplatz Wasserretanlage
Höchster Punkt: Heuberger Wasen, 970 m ü. NN.

Dk2 Dreifaltigkeits-Rundweg ca. 6,7 km

Heuberger Wasen – Kreuzsteige – Schrote – Dreifaltigkeitsberg – Schrote – durch Wald/Wasserretanlage – Klippeneck – Sportplatz Böttingen – Böttinger Straße – Böttinger Dorfride

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Hotel Klippeneck
Höchster Punkt: Hummelsberg, 1002 m ü. NN.

Dk3 Klippeneck-Rundweg ca. 6,1 km

Klippeneck – entlang Segelfluggelände – Steinberg-Kapelle – Längenloch – Hummelsberg – Wanderparkplatz Klippeneck

Ausgangs-/Endpunkt: Wanderparkplatz Klippeneck
Höchster Punkt: Hummelsberg, 1002 m ü. NN.

Dk4 Steinberg-Rundweg ca. 12,0 km

Längenloch – Fluglande – Hummelsberg – Klippeneck – Schrote – Dreifaltigkeitsberg – Böttingen – Parkplatz Längenloch

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Längenloch
Höchster Punkt: Hummelsberg, 1002 m ü. NN.

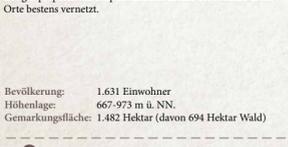
Dürbheim

Der beschauliche Ort zwischen Hochmoor und Albhochfläche

Dürbheim, ein alter traditionsreicher Ort, wurde im Jahre 786 zum ersten Mal in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Doch Grabfunde aus der Merowinger Zeit (450 bis 750) belegen, dass hier bereits früher Siedlungen bestanden. Die beschauliche Gemeinde erstreckt sich vom Faulenbachtal bis auf die Hochfläche der Schwäbischen Alb und liegt direkt an der Europäischen Wasserscheide. Im Tal finden im Naturschutzgebiet „Dürbheimer Moor“, ein urwäldchen Hochmoor mit seltener Flora und Fauna, zahlreichen heimische Vogelarten ein Zuhause.

Auf der Albhochfläche bietet sich im Weiler „Rißberg“ das dortige Ausflugslokal als Ausgangspunkt und Einkaufsmöglichkeit bei Wanderungen geradezu an. Der Interessierte kann sich beim Waldlehrpfad über die verschiedenen Baum- und Straucharten, sowie die Funktion des Waldes informieren.

Im Winter ist die Hochebene ein ideales Gebiet für Skilangläufer. Die gut präparierten Loipen sind mit denen der benachbarten Orte bestens vernetzt.



Dürbheim am Fuße der Schwäbischen Alb

Bevölkerung: 1.631 Einwohner
Höhenlage: 667-973 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.482 Hektar (davon 694 Hektar Wald)

1 Probststr. 2 | 78589 Dürbheim | Tel. +49 (0)7424/95825-0 | Fax +49 (0)7424/95825-22 | info@duerbheim.de | www.duerbheim.de

Wanderwege rund um Dürbheim

Du1 Premiumweg 3 – Rißberg-Rußberg-Kraftstein ca. 10,7 km

Wanderparkplatz (Mittlerer Platz) – am Waldlehrpfad vorbei – Grillstelle Ruine Wallenberg – Ursental – Aussichtspunkt Ruine Rißberg – Naturschutzgebiet Kraftstein (Wacholderheide) – Grillstelle Jürlingquelle – Landgasthof Waldack (Rißberg) – Wanderparkplatz (Mittlerer Platz)

Ausgangs-/Endpunkt: Wanderparkplatz
Achtung: Dieser Weg verläuft auf der „Donataal und Heuberg“ Wanderkarte unter 23

Du2 Hörnle-Rundweg ca. 4,3 km

Schönblühwegparkplatz – Austraße – Hörnleweg – Löhle – Marienstraße – Gasthaus „Krone“ – Schönblühweg

Ausgangs-/Endpunkt: Schönblühwegparkplatz
Höchster Punkt: „Krone“, 850 m ü. NN.

Du3 Weißes Kreuz-Rundweg ca. 4,0 km

Parkplatz Kreuz – Weißes Kreuz – Nackwegle – Tanweg – Knieschnapper – Quirnschnecke – Parkplatz Weißes Kreuz

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Weißes Kreuz
Höchster Punkt: Weißes Kreuz (Hochwald), 1200 m ü. NN.

Du4 Lemberg-Rundweg ca. 3,6 km

Lembergparkplatz – Untern Lerchenbühl – Wünderfichte – Kohlenbrünnele – Lembergsattel/ Dreihämiger Grenzstein – Lemberg – Lembergparkplatz

Ausgangs-/Endpunkt: Lembergparkplatz
Höchster Punkt: Lemberg, 1015 m ü. NN.

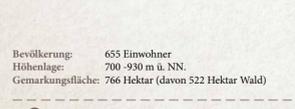
Egesheim

Idyllisch gelegen zwischen den Felsen und bewaldeten Höhen des Bärs- und Anhauserlats kann die Gemeinde Egesheim auf eine über 1200-jährige Geschichte seit ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 770 zurückblicken.

Das ehemals landwirtschaftlich geprägte Dorf liegt auf einer Meereshöhe zwischen 700 und 930 Metern und hat sich mittlerweile von einem früher landwirtschaftlich geprägten Dorf, hin zu einer industriell strukturierten Gemeinde entwickelt.

Heidentor
Bei dem auf dem Höhenrücken Oberweg über Egesheim gelegenen Heidentor handelt es sich um eine natürliche, tonartige Felsformation. Durch Grabungsfunde konnte belegt werden, dass es sich bei dem Naturdenkmal um einen frühchristlichen Opferplatz handelte.

Loretto-Kapelle
1743/44 wurde die frühere St.-Ottilien-Kapelle, die auf dem Kirchwehen nahe der Anhauser Mühle stand, abgebrochen und an ihrer jetzigen Stelle hoch über Egesheim als Loretto-Kapelle wieder aufgebaut. Die Kapelle wurde seit der Verlegung an ihren jetzigen Standort wiederholt renoviert und steht seit 1928 unter Denkmalschutz.



Blick auf das Heidentor

Bevölkerung: 655 Einwohner
Höhenlage: 700-930 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 766 Hektar (davon 522 Hektar Wald)

1 Hauptstraße 10 | 78592 Egesheim | Tel. +49 (0)7429/93108-0 | Fax +49 (0)7429/93108-14 | info@egesheim.de | www.egesheim.de

Wanderwege rund um Egesheim

Eg1 Rundweg Heidentor ca. 4,9 km

Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim – Rathaus – Loretto-Kapelle – Oberweg – Ake Bubsheimer Straße – Heidentor – Oberweg – Weißes Kreuz – Loretto-Kapelle – Rathaus – Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim

Eg2 Rundweg Katzenfels ca. 5,7 km

Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim – Angerstraße – Müllbrünnele – Klamme – Katzenfels – Schinderhalden – Probstwald – Angerstraße – Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Gemeindefeldhalle Egesheim

Frittlingen

Am Rande der Schwäbischen Alb

Die Gemeinde Frittlingen liegt auf einer Höhe von 659 m ü. NN. am Fuße der Schwäbischen Alb. Aus Frittlingen hat man einen wunderschönen Blick auf die Albkette vom Lemberg über das Klippeneck und den Dreifaltigkeitsberg.

Durch die günstige Verkehrs- Straßen- und Bahnverbindung in Richtung Stuttgart ist es ein ideales Ausgangspunkt für Wanderer auf die Schwäbische Alb in die „Region der zehn Tausender“. Die gute Gastronomie in Frittlingen bietet dem Gast Einkehr- und auch Übernachtungsmöglichkeiten. Die herrliche Natur lädt zum Wandern und sich wohlfühlen ein.



Aussicht auf Frittlingen

Bevölkerung: 416 Einwohner
Höhenlage: 620-1002 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.220 Hektar

1 Hauptstraße 46 | 78665 Frittlingen | Tel. +49 (0)7426/9624-16 | Fax +49 (0)7426/9624-20 | info@frittlingen.de | www.frittlingen.de

Wanderwege rund um Frittlingen

Fr1 Rundweg Tiefental ca. 6,0 km / 140 Hm

Rathaus – Wette-Brunnen – Klausenhöhe – Gräble – Maushärl – Hofstetten – Täferbühl – Landstraße queren – Löhle – Michelhöhle – Tiefentalweier – Hörle – Bins – „Hannes Kreuz“ – Klippeneckstraße – Auf der Kälberrweide – Kirchgasse – Gasthaus Kreuz – Rathaus

Ausgangs-/Endpunkt: Rathaus

Fr2 Rundweg Kapf ca. 6,5 km / 160 Hm

Rathaus – Ampel-Kaplanstraße – Lehrstraße – Schildschloßstraße – Tennisplatz – Sportplatz Neutra – Wegkreuz am Kapf – Hochwasser- ruckschloßbecken Starzel-Neutra – Unterholz – Mühlhölde – Wellen- dinger Straße – Gewerbestraße – Hasentorstraße – Lehrstraße – Ampel-Kaplanstraße – Rathaus

Ausgangs-/Endpunkt: Rathaus

Fr3 Panoramaweg ca. 10,0 km / 340 Hm

Rathaus – Fußgängerampel Kaplanstraße – Gasthaus Kreuz – Kirchgasse – Gasthaus Felsen – Kirchberg – Bühlstraße – Steigstraße – Waldspielplatz – „Süden Weg“ – Firstweg – Weissbrunnen – Gosheimer Bühl – Hohlgasse – Hörnleweg – Längenbergekappelle – Katzensteige (Vorsicht steil!) – Bergener Kreuz – Im Winkel – Lourdes Grotte am Bärenberghof – Friedhof – Gasthaus Paradises – Zehntschauer – Gasthaus Kreuz – Fußgängerampel Kaplanstraße – Rathaus

Ausgangs-/Endpunkt für alle Rundwege: Frittlingen Rathaus

Gosheim

Die Spitze der Alb

Gosheim mit seinen rund 3.800 Einwohnern liegt in einer landschaftlich bevorzugten Lage auf einem Hochplateau der Schwäbischen Alb, am Fuße des Lemberges, der mit 1015 m höchsten Erhebung der Schwäbischen Alb, mit weitem Ausblick auf den Schwarzwald und die Bar.

Im Sommer bietet Gosheim Ihnen gut ausgebaut, markierte Spazier- und Wanderwege zu aussichtsreichen Ausflügen in wunderschöner Landschaft und Natur. Im Winter können Wintersportfreunde gespurte Loipen, das Biathlonzentrum oder den Skihang nutzen. Ganzjährig beliebt bei Jung und Alt ist das Jurabad.

Gosheim ist eine Industrie- gemeinde, mit vornehmlich metallverarbeitender Industrie, wie der Fabrikation von Präzisionsdrehteilen, Maschinen, feintechnischen Erzeugnissen und Uhren.

Nicht zuletzt die landschaftlich außerordentliche Lage, die hervorragende Infrastruktur mit umfassenden Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten, sowie das gute Vereinsleben mit 30 Vereinen machen Gosheim zu einem lebens- und liebenswerten Ort.



Blick auf Gosheim

Bevölkerung: 3.800 Einwohner
Höhenlage: 879 m ü. NN.
Gemarkungsfläche: 1.220 Hektar

1 Hauptstraße 47 | 7855